

"Frieden, Entwicklung und Umweltschutz bedingen einander und sind unteilbar"

(Grundsatz 25 der "Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung", 1992)

IUFE Jahresbericht 2012

Seit 2001 veranschaulicht das Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFE), das im Jahr 1998 als Verein gegründet wurde, im Rahmen seiner Bildungs- und Informationsarbeit, mittels Publikationen, Seminaren, Fachtagungen, Konferenzteilnahmen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen die globalen und lokalen Zusammenhänge. Unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu erhalten, eine nachhaltige, sprich zukunftsfähige (Welt)Gesellschaft samt Wirtschaft zu etablieren und damit Frieden zu sichern, sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Das Engagement des IUFE zielt auf veränderte (welt)wirtschaftliche und – politische Rahmenbedingungen als auch auf ganzheitliches Bewusst jedes/r Einzelnen.

Die Arbeit des IUFE wurde im Jahr 2012 durch das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) als Hauptfördergeber ermöglicht und von der Politischen Akademie sowie dem Lebensministeriums (BMLFUW) und dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) unterstützt.

1. VERANSTALTUNGEN 2012

Vortragsabend mit Publikumsdialog am 12. April 2012, 18:30 Uhr

„HAUSGEMACHT?“ Zur Globalisierung unseres Essens. Probleme und Lösungsansätze

Politische Akademie, Julius Raab Saal, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Veranstaltungsbericht: http://iufe.at/download/Veranstaltungsbericht_HAUSGEMACHT.pdf

Eine Veranstaltung des Instituts für Umwelt – Friede – Entwicklung in Kooperation mit der Politischen Akademie und FAIRTRADE Österreich; unterstützt von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA/ADA) und dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ)



(v.l.n.r. Johannes Steiner, Paul Trummer, Hartwig Kirner, Franz Glaser; Foto: C. Nadlinger)

Eröffnung:

Franz Glaser, Abg. z. NR und Vorstandsvorsitzender des IUFE

Vortragende:

Paul Trummer, (Wirtschaftsjournalist und Buchautor):

„Probleme der industriellen Produktion und Ausbeutung unserer Mitwelt“

Hartwig Kirner, (Geschäftsführer FAIRTRADE Österreich): „Was ist und wie funktioniert Fairtrade?“

Moderation:

Johannes Steiner, Geschäftsführer des IUFE

Der Wirtschaftsjournalist Mag. Paul Trummer (*Kurier*) erlangte bei seinen Recherchen Einblick in die komplexe Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Für seinen Vortrag „Probleme der industriellen Produktion und Ausbeutung unserer Mitwelt“ wählte er als plakatives Beispiel für globale Verflechtungen bzw. Irrungen die Zutaten einer Tiefkühl-Pizza. Hinter der Produktion unseres Essens stecke eine große Industrie, auch wenn uns die Werbung gerne das Gegenteil glauben lasse. Mittlerweile wären ca. 75% des täglichen Essens Industrienahrung (standardisierte Produktion und Einsatz von Hightech), womit zahlreiche Probleme verbunden sind. Mag. Hartwig Kirner, Geschäftsführer von Fairtrade Österreich, sprach im anschließenden Vortrag „Was ist und wie funktioniert Fairtrade“ davon, dass einerseits immer mehr Reichtum generiert wird, die Armut und die Zahl der Hungernden andererseits jedoch zunähme. Im Zuge der Finanzkrise wären die

Rohstoffpreise gestiegen, was gerade für Menschen in „Entwicklungsländern“, die mehr als die Hälfte ihres Verdienstes für Nahrung ausgeben müssten, verheerend ist.

NGO-Dialogforum/Stakeholderworkshop am 23. Mai 2012, 9:00 bis 13:30 Uhr

Die „Green Economy“ im Kontext von Nachhaltigkeit und Armutsreduktion. (The “Green Economy” in the context of sustainability and poverty reduction. Dialogue board of the Civil society regarding possible impacts and alternative proposals concerning the „Green Economy“)

Veranstaltungsbericht:

http://iufe.at/download/Dialogforum_green%20economy_Veranstaltungsbericht_final.pdf

Julius Raab Stiftung, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Eine Kooperationsveranstaltung von der Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz (KOO), Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholischen Jungschar (DKA), Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFEE), Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Südwind, FIAN Österreich und Klimabündnis Österreich. Im Rahmen von: RIO+20 – Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA), Politische Akademie (PolAk), das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWF) und das Lebensministerium (BMLFUW).

Folgende Fragestellungen wurden im Dialogforum aufgegriffen:

- Was ist eine “Green Economy” und wer würde davon profitieren?
- Welche Auswirkungen sind durch eine “Green Economy” zu erwarten?
- Was bedeuten “Inwertsetzung” und “Finanzialisierung” natürlicher Ressourcen?
- Wie ist die “Green Economy” aus Sicht der Länder des Südens zu sehen?
- Welche alternativen Ansätze werden von der Zivilgesellschaft vorgeschlagen?



(v.l.n.r. Franziskus Forster, Magdalena Heuwieser, Mercia Andrews, Markus Wissen, Werner Raza)

ReferentInnen:

Mercia Andrews: Direktorin Trust for Community Outreach and Education (TCOE), Südafrika

Magdalena Heuwieser: Aktivistin AgrarAttac und „Honduras-Solidaritätsbewegung“, Wien

Franziskus Forster: Aktivist AgrarAttac und „Bewegung für Ernährungssouveränität“, Wien

Markus Wissen: Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

Moderation:

Werner Raza: Direktor der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE), Wien, offizieller NGO-Vertreter Rio+20

20 Jahre nach dem „Erdgipfel 1992 in Rio fand im Juni 2012 dort wieder eine UN-Weltkonferenz statt (RIO+20), welche sich u.a. unter dem Schlagwort „Green Economy“ verstärkt mit Themen der nachhaltigen Entwicklung beschäftigte. Nachdem am Vormittag des 23. Mai 2012 in der Julius-Raab Stiftung ein Dialogforum bzw. ein Stakeholderworkshop zahlreicher entwicklungs- und umweltpolitischer NGOs zur „Green Economy“ abgehalten worden war, lud man am Abend seitens einiger NGOs zu einer prominent besetzten Podiumsdiskussion in das Albert Schweitzer Haus in Wien.



Podiumsdiskussion anlässlich der RIO+20 Konferenz am 23. Mai 2013

**Die „Green Economy“ im Kontext von Nachhaltigkeit und Armutsreduktion: eine Süd-Perspektive
(The Green Economy in the context of sustainability and poverty reduction: a Southern perspective)**

Albert Schweitzer Haus, Garnisongasse 14 – 16, 1090 Wien

Veranstaltungsbericht:

http://iufe.at/download/Paneldiscussion_green%20economy_Veranstaltungsbericht_final.pdf

Eine Kooperationsveranstaltung von der Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz (KOO), Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholischen Jungschar (DKA), Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFEE), Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), Südwind, FIAN Österreich und Klimabündnis Österreich. Im Rahmen von: RIO+20 – Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA), Politische Akademie (PolAk), das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWF) und das Lebensministerium (BMLFUW).



(v.l.n.r. Sigrid Stagl, Herwig Dürr, Werner Raza, Ludovico Alcorta, Mercia Andrews, Henning Melber)

Am Podium diskutierten:

Mercia Andrews: Aktivistin und Direktorin des TCOE, Südafrika

Ludovico Alcorta: Direktor, Development Policy, Statistics and Research Branch, UNIDO

Herwig Dürr: Abteilungsleiter, Internationale Umweltangelegenheiten, BMWFJ, Wien

Sigrid Stagl: Professorin für Ökologische Ökonomik, Institut für Regional- und Umweltwirtschaft, WU Wien

Henning Melber: Direktor, Dag Hammarskjöld Foundation, Schweden

Moderation:

Werner Raza, Leiter der ÖFSE, offizieller NGO-Vertreter Rio+20

Vortragsabend mit Publikumsdialog am 31. Mai 2012, 18:30 Uhr

Im Fokus: RIO+20 – Überlegungen im Vorfeld des UN-Weltgipfels in Rio de Janeiro (20.–22. Juni 2012)

Forum Mozartplatz, Mozartgasse 4, 1041 Wien

Veranstaltungsbericht: http://iufe.at/download/Veranstaltungsbericht_Im%20Fokus_20120531.pdf

Eine Veranstaltung des Instituts für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFEE) im Rahmen von: RIO+20 – Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA), Politische Akademie (PolAk), das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und das Lebensministerium (BMLFUW).

Während sich NR-Abgeordnete und Leiter des „Netzwerks Projekte International“ an der WKO Reinhold Lopakta in seinen Ausführungen auf die österreichische Entwicklungshilfe, nachhaltige Wirtschaft und die Bedeutung des Rio-Prozesses für Österreich und die EU bezog, erläuterte Dr. Thomas Stelzer (Generalsekretär für Politikkoordination und interinstitutionelle Angelegenheiten der Vereinten Nationen) den globalen Status Quo in punkto Umwelt und wirtschaftlichen, sozialen sowie entwicklungspolitischen Fragen. Er sprach zudem über den derzeitigen Stand der Dinge in den Rio-Verhandlungen und über die Herausforderungen und Themen, welche durch den und infolge des Weltgipfels „RIO+20“ über nachhaltige Entwicklung wieder verstärkt in Angriff genommen werden müssen.





Eröffnung: Franz Glaser, Abg. z. NR und Vorstandsvorsitzender des IUFE

Vortragende:

Reinhold Lopatka (WKO – Leiter Netzwerk Projekte International): Was hat RIO+20 mit Österreich zu tun?

Thomas Stelzer (Generalsekretär für Politikkoordination und interinstitutionelle Angelegenheiten der Vereinten Nationen): RIO+20: Chance in einer endlichen Welt?

(v.l.n.r. Franz Glaser, Thomas Stelzer, Reinhold Lopatka)

Dialogrunde am 9. Juli 2012, 17:30 Uhr

RIO+21: Läuft der nachhaltigen Entwicklung die Zeit davon? Eine Nachlese.

Julius Raab Stiftung, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Veranstaltungsbericht: http://iufe.at/download/Veranstaltungsbericht_RIO21_final.pdf

Eine Veranstaltung des Instituts für Umwelt – Friede -Entwicklung in Kooperation mit der Politischen Akademie im Rahmen von „RIO+20 – Gerechtigkeit in einer endlichen Welt“. Gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA), Politische Akademie (PolAk), das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und das Lebensministerium (BMFLUW).

Anlässlich des UN-Weltgipfels RIO+20 fand eine IUFE-Dialogrunde als „Nachlese“ der Rio-Konferenz 2012 statt. Dabei wurden von Vertretern unterschiedlicher Institutionen, die im Zuge der Konferenzvorbereitung aufgetauchten Hoffnungen und Forderungen den Ergebnissen der RIO+20 Konferenz gegenübergestellt und über die Beschlüsse der RIO+20-Konferenz und ihre möglichen Auswirkungen gesprochen.

Eröffnung:

Franz Glaser, Abg. z. NR und Vorstandsvorsitzender des IUFE

Am Podium:

Wolfgang Waldner: Staatssekretär für europäische und internationale Angelegenheiten, Leiter der österreichischen RIO+20-Delegation

Daniel Bacher: Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar (DKA), Teilnehmer RIO+20-Konferenz und „Peoples Summit“

Josef Ober: LAbg. Steiermark, Obmann Initiative „Vulkanland“

Moderation: Michael Schaller, Agentur für Nachhaltigkeit



(v.l.n.r.: Daniel Bacher, Wolfgang Waldner, Michael Schaller, Josef Ober)



(Plakat zur Veranstaltung)



2 TAGE im ZEICHEN der ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT und der ERNÄHRUNGSSICHERUNG

In zwei Veranstaltungen beschäftigte sich das IUFE im November mit lokalen und globalen Entwicklungen zu Fragen der Ernährungssicherheit bzw. -sicherung. Unter reger Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von den Vortragenden spannende Themen zu Ungleichheiten bezüglich der Produktion und Verfügbarkeit von Lebensmitteln thematisiert, Fragen aufgeworfen und mögliche Auswege aufgezeigt. Gemeinsamer Tenor war, dass es höchste Zeit ist, die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik, aber auch unsere Produktionsweisen und unser Konsumverhalten gründlich zu überdenken und zu ändern.

Dialogforum am 7. November 2012, 18:00 bis 20:00 Uhr

Lokale und globale Aspekte der Ernährungssicherung

Springer Schlößl, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Veranstaltungsbericht: http://iufe.at/download/Veranstaltungsbericht_DF_07112012.pdf

Eine Veranstaltung des Instituts für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFE) in Kooperation mit CARE, Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission (KOO), dem Ökosozialen Studierendenforum (ÖSSFO) und der Politischen Akademie. Gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA), Politische Akademie (PoIAk) und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ).

Eröffnung:

Franz Glaser, Abg. z. NR und Vorstandsvorsitzender des IUFE

Keynote-Speaker:

Josef Nussbaumer: Vom Hungern | BROSAMEN zum GLOBALEN Ernährungsproblem | Ein KLEINER Kreuzweg zur Essens- und Hungerproblematik

Am Podium:

Anna Höllner: Vorsitzende der ARGE Österreichische Bäuerinnen in der LK Österreich

Josef Nussbaumer: Universität Innsbruck, Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte

Karin Okonkwo-Klampfer: ÖBV-Via Campesina AUSTRIA

Werner Wutscher: Vizepräsident Ökosoziales Forum, Wien

Moderation:

Judith Zimmermann-Höbl: Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission (KOO)



(v.l.n.r. Judith Zimmermann-Höbl, Werner Wutscher, Anna Höllner, Karin Okonkwo-Klampfer, Josef Nussbaumer)



Fachtagung am 8. November 2012, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ernährungssouveränität und Ernährungssicherung in Zeiten des globalen Wandels

Springer Schlößl, Tivoligasse 73, 1120 Wien

Veranstaltungsbericht: http://iufe.at/download/Veranstaltungsbericht_FT_08112012.pdf

Eine Veranstaltung des Instituts für Umwelt – Friede – Entwicklung (IUFE) in Kooperation mit CARE, Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission (KOO), dem Ökosozialen Studierendenforum (ÖSSFÖ) und der Politischen Akademie. Gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA), Politische Akademie (PoIAk) und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ).

Eröffnung:

Johannes Steiner: IUFE

Judith Zimmermann-Hößl: KOO

Referenten:

Martina Kaller-Dietrich (UNI Wien): *Globaler Konsum am Teller*

Christiane Hannauer (Amt der NÖ-LReg.): *Abfallvermeidung von Lebensmitteln*

Hermann Bürstmayr (BOKU Wien): *Pflanzenzucht und Ernährungssicherung*

Johannes Kotschi (AGRECOL Marburg, DE): *Ökologischer Landbau & Ernährungssicherung*

Gertrude Klaffenböck (FIAN): *Nahrung, Politik und Menschenrecht* (wegen Krankheit entfallen)

Ludwig Rumetshofer (AgrarAttac): *Ernährungssouveränität in sozialen Bewegungen*

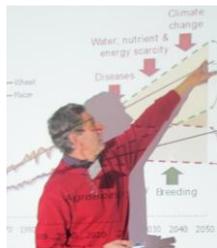
Stefan Mielke (CARE) : *Von der Akuthilfe zur Ernährungssicherung*



(Martina Kaller-Dietrich)



(Christiane Hannauer)



(Hermann Bürstmayr)



(Johannes Kotschi)



(Ludwig Rumetshofer)



(Gäste der Fachtagung)

2. NEWSLETTER UND PODCASTS

Der IUFE-Newsletter wurde 2012 quartalsmäßig ausgesandt. Mittels Newsletter wurden aktuelle Informationen weitergegeben und die Aktivitäten des IUFE und von Partnerorganisationen beworben. Bei Interesse kann eine Registrierung via Homepage (www.iufe.at) oder Email (office@iufe.at) erfolgen.



Im Jahr 2012 wurden von den Veranstaltungsbeiträgen insgesamt 13 Podcasts angefertigt (IUFE-Podcasts 60–72). Diese können Sie unter dem IUFE-Podcast Portal <http://iufe.podspot.de/> gratis und jederzeit nachhören.

3. PUBLIKATIONEN

VERANSTALTUNGSBERICHTE:

Das IUFE fertigten im Jahr 2012 insgesamt 7 Veranstaltungsberichte über die jeweiligen IUFE-Veranstaltungen an. Diese können Sie im Veranstaltungsarchiv unter www.iufe.at abrufen.

REZENSIONEN/BUCHBESPRECHUNGEN:

Johannes Steiner: [Wolfe, Nathan: Virus. Die Wiederkehr der Seuchen (Übersetzung aus dem englischen Original: The Viral Storm. The Dawn of a New Pandemic Age, Times Book, New York 2011), ISBN 978-3-498-07376-3, Rowohlt 2012, Preis: € 19,95] Erschienen im PolAk Newsletter am 29.3.2012 und im IUFE Newsletter; auch [Online](#) abrufbar.

Johannes Steiner: [Niko Paech: Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie. Oekom Verlag: München 2012, 155 Seiten, ISBN: 978-3-86581-181-3, € 14,95] Erschienen im PolAk Newsletter vom 20.9.2012 und im IUFE-Newsletter 3/2012; auch [Online](#) abrufbar.

Johannes Steiner: [Grunwald, Armin: Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. Oekom Verlag: München 2012, 123 Seiten, ISBN: 978-3-86581-309-1]. Erschienen im PolAk Newsletter vom 13.9.2012 und im IUFE-Newsletter 3/2012; auch [Online](#) abrufbar.

Florian Leregger: [oekom e.v. – Verein für ökologische Kommunikation (Hrsg.), 2012. Welternährung: Global denken – lokal säen. Oekom Verlag, München. ISBN: 978-3.86581-268-1]. Erschienen im PolAk-Newsletter vom 17.1.2013; auch [Online](#) abrufbar.

Johannes Steiner: [Rasper, Martin (2012): Vom Gärtnern in der Stadt. Die neue Landlust zwischen Beton und Asphalt, München: Oekom Verlag, ISBN: 978-3-86581-183-7, Preis: € 19,95]. Erschienen im PolAk-Newsletter vom 7.2.2013; auch [Online](#) abrufbar.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das IUFE entwickelte im Jahr 2012 ein neues Corporate Design und konnte so seinen öffentlichen Auftritt optisch aufwerten. Es wurde für die verschiedensten IUFE-Kommunikationskanäle (z.B. Facebook, Newsletter, Veranstaltungsberichte, Plakate, Flyer) ein neues Sample des Logos entworfen. Dabei wurde das Logo zeitgemäßer adaptiert und um eine grüne „vernetzte“ Weltkugel ergänzt, welche die intrinsischen Abhängigkeiten und Chancen der globalen Vernetzung symbolisieren soll.



Das IUFE fertigte im Jahr 2012 einen neuen einseitigen A5-Flyer an. Das neue Corporate Design kam hierbei das erste Mal zum Einsatz. Bei Interesse können Sie den Flyer unter office@iufe.at bestellen.

Die Homepage (www.iufe.at) war im Jahr 2012 gut frequentiert. Sie wurde laufend aktualisiert und erweitert. Für alle Veranstaltungen stehen neben den Veranstaltungseinladungen zum Teil sehr umfassende Veranstaltungsberichte zum Download bereit. Desweiteren finden sich auch Powerpointpräsentationen einzelner Vorträge. Auch zu den Vorträgen zugehörige Podcasts wurden im Veranstaltungsarchiv verlinkt.

Die IUFE-Facebookseite (www.facebook.com/IfEPD/) wurde durch zahlreiche Aktivitäten neu belebt und erfuhr vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2012 großes Interesse. Es wurden in erster Linie aktuelle thematische Informationen, Veranstaltungsankündigungen und Nachbesprechungen sowie Fotos gepostet. Das IUFE ist weiterhin bemüht, die Reichweite kontinuierlich auszubauen.

